

13 ehemalige Lehrer der Anstalt,  
 112 hiesige ehemalige Schüler,  
 104 auswärtige = . Dazu kamen noch Abordnungen der übrigen Glauchauer  
 Schulen, Vertreter der Presse, sowie viele Eltern von Schülern.

Fast beschämend, diese Fülle freudiger Teilnahme, aber doch auch wie erhebend! Allen, die durch ihr persönliches Erscheinen beim Feste uns ihre herzlichste Mitfreude betätigt haben, sei darum auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt nochmals herzlichster Dank gezollt, desgleichen aber auch all denen, die am Kommen verhindert, in der Ferne unser freundlich gedacht und dies durch gute Wünsche, z. T. in Adressen und Telegrammen, zum Ausdruck gebracht haben.

Am 2. September fanden Klassenausflüge in das Muldental unterhalb Glauchau, nach dem Rabensteiner Wald und in das Erzgebirge statt, bei denen geeigneten Ortes die Klassenlehrer auf die Bedeutung des Tages hinwiesen.

Am 1. Oktober wurde der nichtständige wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Petzold ständig, vom 1. November ab der Probandus und Vikar Herr Kaiser als nichtständiger wissenschaftlicher Hilfslehrer angestellt.

Den Tag, an welchem vor 150 Jahren Schiller das Licht der Welt erblickte, beging unsere Anstalt durch eine Feier im Lindenhofe, dessen Saal Herr Gasthofsbesitzer Hammer in entgegenkommender Weise zur Verfügung gestellt hatte. Die Angehörigen der Schüler und sonstige Freunde der Anstalt waren der Einladung der letzteren ausserordentlich zahlreich gefolgt. Die Feier wurde von Frau Dr. Schlesinger und Frau Dr. Druschky mit einem Klaviervortrag (Rossini-Ouverture zu Wilhelm Tell) in wirksamer Weise eingeleitet. Daran schlossen sich eine Reihe von Deklamationen Schillerscher Gedichte („Der Schütz“, „Der Alpenjäger“, „Pfortners Morgenlied“, „Die Teilung der Erde“, „Die Kraniche des Ibykus“) durch Schüler der unteren und mittleren Klassen und der Gesang: „Wohlauf, Kameraden!“ Nach dem Vortrage des Gedichtes: „Die Schlacht“ durch den Obersekundaner Osswald sang der Schulchor unter der Leitung des Herrn Realschullehrers Wolf „Die Glocke“ von Rauchenecker; den verbindenden Text sprach der Obersekundaner Herbert Brink. Im Mittelpunkt der Feier stand die Festrede, die Herr Oberlehrer Dr. Gerbet hielt. Er führte etwa folgendes aus:

Drei grosse Männer erblickten am 10. November das Licht der Welt, Luther, der Windererwecker deutscher Glaubensstiefe und deutschen Glaubenslebens, Scharnhorst, der Organisator der deutschen Wehrhaftigkeit, und Schiller, ein Held deutscher Dichtkunst und deutschen Geisteslebens. Einen Schiller hat kein ander Volk auf Erden! Sein Geist, sein Wort und Werk leben auch heute mächtig in uns fort, seine Bedeutung für das deutsche Geistesleben wird uns klar, wenn wir uns vergegenwärtigen, wie er in unseren Bildungsgang eingegriffen hat, und was wir ihm an geistigen Gütern verdanken. Der ideale Mensch wetteifert in Schiller mit dem idealen Dichter; Goethe selbst hat das Wort geprägt: Schiller sei eine Christustendenz angeboren gewesen, die in allem mit dem Auge der Liebe das Gute sah und auch aus dem Geringsten und Unscheinbarsten den tiefen Sinn herauszuschöpfen verstand. Sein Familienleben, seine Freundschaft, insbesondere mit Goethe, legen beredtes Zeugnis ab für die ideale Gesinnung seines Denkens und Wollens.

„Zum Höchsten hat er sich emporgeschwungen,  
 Mit allem, was wir schätzen, eng verwandt.“

Auf die Festrede folgte die Deklamation von Goethes Epilog zu Schillers Glocke durch Rüter aus der 1. Klasse der Realschule. Der Chorgesang: „Stumm schläft der Sänger“ (nach Silcher) beendete die in allen ihren Teilen wohlgelungene Feier, bei welcher, wie schon zum Jubiläumsfestaktus, Herr Lehrer Schreiterer von der Wehrdigtschule die Gesänge in musterhafter Weise begleitete, wofür ihm auch hierdurch nochmals wärmster Dank ausgesprochen sei.

In der Woche nach dem Totensonntag gingen die Lehrer mit ihren Angehörigen und die konfirmierten Schüler gemeinsam zum heiligen Abendmahl in der St. Georgenkirche, wobei der Herr Superintendent Neumann die Beichtrede hielt.

Anfang Dezember wurde uns durch das Kgl. Kultusministerium der Kandidat des höh. Schulamtes Herr Krause\*) als Probandus zugewiesen.

Am 22. Dezember abends 6 Uhr versammelten sich die Lehrer nebst Angehörigen, sowie die Schüler in der Aula zu einer Weihnachtsfeier, zu welcher auch Herr Bürgermeister Brink und Herr Superintendent Neumann mit ihren Damen erschienen waren. Nach einem Vorspiel auf dem Harmonium erklang der Chorgesang: „Es ist ein Ros' entsprungen“, welchem zwei Terzette, einige

\*) Ich, Karl Emil Willibald Krause, geboren am 3. Oktober 1884 zu Freiberg i. Sa., besuchte von Ostern 1891 bis Ostern 1895 die Bürgerschule zu Freiberg und von da ab bis Ostern 1904 das Realgymnasium daselbst. Nachdem ich hier die Reifeprüfung bestanden hatte, wandte ich mich dem Studium der Naturwissenschaften zu, und zwar im Sommersemester 1904 an der Universität zu Erlangen und vom Wintersemester 1904/05 bis Sommersemester 1909 in Leipzig, wo ich am 15. November 1909 meine Staatsprüfung beendete.

vierstimmige Violinchöre, Gedichtvorträge u. a. folgten. Das Lied: „Stille Nacht, heilige Nacht“ beendete die schlichte Feier, die unter den Lichtern eines mächtigen Weihnachtsbaumes abgehalten wurde.

Nachdem die städtischen Kollegien einstimmig einen Erweiterungsbau des jetzigen Realschulgebäudes beschlossen und der Rat die dafür ausgearbeiteten Pläne dem Königl. Kultusministerium unterbreitet hatte, erteilte das letztere unter Genehmigung der Pläne der Stadt die Erlaubnis, die mit der Glauchauer Realschule verbundenen Realgymnasialklassen zu einem Vollrealgymnasium zu erweitern und zu diesem Zwecke Ostern 1910 eine Unterprima und Ostern 1911 eine Oberprima aufzusetzen. Bis zum letzteren Zeitpunkt ist die Anstalt als „Realgymnasium in der Entwicklung mit Realschule“ zu bezeichnen. Die frohe Nachricht ging am 8. Januar hier ein; durch Beflaggen des Schulgebäudes wurde auch äusserlich die Freude zum Ausdruck gebracht, welche sie erregt hatte.

Die Feier von Kaisers Geburtstag begann  $\frac{1}{2}$  11 Uhr mit einem allgemeinen Gesange. Hieran schlossen sich die Vorträge von „Deutschland über alles“ von Walther von der Vogelweide, „Barbarossa“ von Fr. Rückert, „Ein Kriegswort“ von Hugo von Blomberg, wechselnd mit Gesängen des Schülerchores: „Dankgebet“ (altniederländische Weise) und „Vaterlandslied“ (A. E. Marschner). Dann ergriff Herr Realgymnasiallehrer Burkhardt das Wort zu seiner Festrede. Ausgehend von dem Interesse, das Se. Majestät der Kaiser der Entwicklung des Schulwesens entgegenbringt, gab der Redner eine kurze Geschichte der Entwicklung des deutschen Realschulwesens. Da diese Entwicklung eng mit der der Berliner Realschule verknüpft ist, so war es im wesentlichen eine Geschichte dieser Anstalt, was zu Gehör kam. Der vierte Direktor derselben, Gottl. Aug. Spilleke, ist es gewesen, der mit seinen trefflichen Ansichten über Zweck, Ziel und Einrichtung der Realschulen die Grundlagen für unsere heutigen Realanstalten geschaffen hat. Hieran schloss sich noch ein kurzer Ueberblick über die Zeit nach Spilleke und ein Wunsch für die gedeihliche Weiterentwicklung unseres modernen Schulwesens. Auf die Festrede folgten weitere drei Schülervorträge: „Mittwoch-Nachmittag“ von Fröhlich, „Wie Kaiser Karl Schulvisitation hielt“ von K. Gerok und „Mein Lieben“ von Hoffmann v. Fallersleben. Mit einem vom Direktor ausgebrachten Hoch auf Se. Majestät und dem allgemeinen Gesange: „Deutschland, Deutschland über alles“ schloss die Feier.

Vom 2.—8. Februar fand die schriftliche Reifeprüfung statt.

Am 15. Februar begann der Kandidat des höheren Schulamtes, Herr Knorr,\*) sein Probejahr an unserer Anstalt.

Die mündliche Reifeprüfung fand unter dem Vorsitze des zum Kgl. Kommissar ernannten Direktors der Anstalt am 3. und 4. März statt. Es unterzogen sich ihr vierzehn Schüler der 1. Realschulklasse und 5 Untersekundaner, nämlich

Nr.	Name	Tag und Jahr der Geburt	Geburtsort
<b>Realschulklasse 1.</b>			
1	Adler, Kurt	23. Febr. 1893	Adorf i. Vgtl.
2	Besser, Rudolf	15. Mai 1894	Berlin
3	Beyer, Willi	22. Mai 1893	Glauchau
4	Fraass, Paul	17. Mai 1894	=
5	Hähnert, Artur	20. Juni 1894	=
6	Haubold, Albert	12. Juli 1892	Oberlungwitz
7	Jentsch, Alfred	28. März 1893	Waldenburg
8	Karisch, Karl	13. Jan. 1893	Dahlen
9	Klauke, Max	15. Dez. 1893	Glauchau
10	Kuhmann, Hermann	6. Juli 1893	St. Andreasberg
11	Müller, Paul	8. Juli 1893	Glauchau
12	Rüger, Arno	12. Okt. 1893	=
13	Süss, Erich	27. Aug. 1892	Chemnitz
14	Ziegler, Georg	12. Aug. 1893	Glauchau

\*) Ich, Richard Emil Knorr, wurde am 26. Juni 1877 zu Schwarzenberg in Sachsen geboren. Ostern 1890 trat ich, nach Vorbildung in dem Progymnasium meiner Vaterstadt, in die Untertertia des Thomasegymnasiums zu Leipzig ein, das ich Ostern 1896 mit dem Zeugnis der Reife verliess, um mich an der Universität Leipzig dem Studium der klassischen Philologie zu widmen. Im Wintersemester 1901—02 promovierte ich auf Grund einer Abhandlung aus dem Gebiete der

Nr.	Name	Tag und Jahr der Geburt	Geburtsort
-----	------	-------------------------	------------

### Untersekkunda.

1	Hammer, Max	21. Juni 1893	Oberrothenbach
2	Hilgenberg, Robert	3. Sept. 1890	Löbau
3	Klemm, Hermann	13. Dez. 1893	Mosel
4	Räde, Martin	10. Nov. 1892	Bautzen
5	Schedlich, Hermann	16. Dez. 1893	Glauchau

Davon erhielten aus Kl. 1 im Betragen I: 10 Schüler, in den Leistungen IIa: 1 Schüler

Ib: 2	II: 5
IIa: 2	IIb: 1
	IIIa: 5
	III: 2
aus Untersekunda	IIa: 1
I: 4	II: 1
Ib: 1	IIIa: 2
	III: 1

Die Untersekundaner werden alle in die Obersekunda eintreten, ebenso 2 Schüler aus Kl. 1; von den übrigen Schülern der letzteren wollen 10 Kaufleute werden, 1 Zahlmeister und 1 Landwirt.

Soweit die Vorgenannten die Schule nicht weiter besuchen, werden sie am 12. März vormittags 11 Uhr feierlich aus deren Verbände entlassen werden.

Noch ist zu erwähnen, dass zu Michaelis ein Freund der Schule dem Direktor drei wertvolle Bücher übergab, die beim Halbjahrsschluss den Schülern Hähnert in Klasse 1, Wilhelm in Obersekunda und Siedersleben in Untersekunda als Prämien verliehen wurden. Ein anderer Gönner stiftete 30 M. als Schulgeldbeitrag für einen bedürftigen Schüler. Ausserdem wurden uns von verschiedenen Seiten Bücherspenden zuteil. — Die Zinsen der Annastiftung in Höhe von 30 M. erhielt Klauke (Kl. 1) für eine Ferienreise; die 60 M. Zinsen der Ackerstiftung verlieh der Direktor dem Schüler Kasten in Kl. 2. Endlich waren 79 Schüler ganz oder teilweise von der Bezahlung des Schulgeldes befreit.

## B.

Von wichtigeren

### Verordnungen des Kgl. Kultusministeriums

aus dem Schuljahr 1909/10 sind hier noch zu erwähnen

Datum	Inhalt
25. Okt. 1909	Betrifft die staatsbürgerliche Erziehung.
7. Nov. 1909	Nachtrag zur Schulordnung.
12. „ 1909	Aufnahme der Zensuren für Turnen, Gesang, Zeichnen und Stenographie in die Reifezeugnisse; Befreiung vom Turnunterricht.
2. Dez. 1909	Vereinbarung zwischen den Bundesregierungen über die gegenseitige Anerkennung der Reifezeugnisse der höheren Schulen.

griechischen Literatur: „De Apollonii Rhodii Argonauticorum fontibus quaestiones selectae.“ Die Ablegung meiner Staatsprüfung, der ich mich nunmehr zuwandte, wurde leider durch eine kurz darauf mich befallende ernste Nervenerkrankung auf längere Zeit unterbrochen, sodass ich erst im Jahre 1909, nach glücklich wiederhergestellter Gesundheit, mein Examen abzuschliessen in der Lage war. Seit dem 14. Februar 1910 bin ich dem Realgymnasium i. E. mit Realschule in Glauchau zur Ableistung meiner Probezeit zugewiesen.

## C.

## Uebersicht über den erteilten Unterricht.

## Sexta.

Klassenlehrer: Walther.

**Religion.** 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments. Das erste Hauptstück (6., 9. und 10. Gebot wurde weniger ausführlich besprochen). Zeidler.

**Deutsch.** 4 St. Besprechung von Gedichten und Prosastücken aus dem Döbelner Lesebuche, verbunden mit Uebungen im Lesen und Nacherzählen. Die in den Kanon der Anstalt aufgenommenen Gedichte wurden gelernt. In der Grammatik wurde das Wichtigste der §§ 1—80 in der Grammatik von Lyon-Scheel behandelt. 14 Diktate, 14 Aufsätze. Walther.

**Lateinisch.** 9 St. Die regelmässige Formenlehre im Anschluss an das lateinische Uebungsbuch von Ostermann-Müller für VI Ausg. C. bis § 80. 14 Hausarbeiten, 14 Extemporalia. Walther.

**Geschichte.** 1 St. Erzählungen aus der Sage und Geschichte Griechenlands bis zum Untergange der griechischen Freiheit. Walther.

**Erdkunde.** 2 St. Das Erzgebirge. Das Vogtland. Das Zwickauer Kohlenbecken. Das mittelsächsische Bergland. Das Elbsandsteingebirge. Das Zittauer Gebirge. Das Lausitzer Bergland. — Das mittlere Elbtal und das nordsächsische Tiefland wurden nur kurz behandelt. Wolf.

**Naturkunde.** 2 St. Morphologisch und biologisch wurden einige unserer einheimischen Blütenpflanzen betrachtet und die Hauptvertreter der warmblütigen Wirbeltiere. Einträge ins Skizzenheft. Zeidler.

**Rechnen.** 4 St. Die 4 Rechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Sortenverwandlung. Zeitrechnung. Eingekleidete Aufgaben. Kaiser.

**Schreiben.** 1 St. Handübungen zur Erzielung der richtigen Federhaltung. Taktschreiben. Lateinisches und deutsches Alphabet. v. Einsiedel.

## Quinta.

Klassenlehrer: Dr. Boericke.

**Religion.** 3 St. Die biblische Geschichte des Neuen Testaments. Das zweite Hauptstück. Lieder und Sprüche. Baumann.

**Deutsch.** 4 St. Besprechung von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche, verbunden mit Uebungen im Lesen und Nacherzählen. Die in den Kanon der Anstalt aufgenommenen Gedichte wurden gelernt und vorgetragen. — Vervollständigung der Lehre von den Wortklassen, bes. von dem Verb. Die Satzlehre im Anschluss an das Quintapensum in Lyon-Scheel. Uebungen in der Rechtschreibung und Zeichensetzung. 30 schriftliche Arbeiten. Boericke.

**Latein.** 9 St. Wiederholung und Ergänzung der regelmässigen, Durchnahme der unregelmässigen Formenlehre. Acc. c. inf, Part.-Konstr. im Anschluss an Ostermann-Müller II B. 30 schriftliche Arbeiten. Boericke.

**Geschichte.** 1 St. Bilder aus der römischen und älteren deutschen Geschichte. Deutsche Sagen. Boericke

**Erdkunde.** 2 St. Geographische Grundbegriffe. Die ausserdeutschen Länder Europas. v. Einsiedel.

**Naturkunde.** 2 St. Sommer: Blüten- und Fruchtformen. Natürliche Pflanzenfamilien. Bestimmungsübungen. Winter: Ausführliche Besprechung warmblütiger und wechselwarmer Wirbeltiere. Kaiser.

**Rechnen.** 4 St. Die 4 Spezies in gemeinen und Dezimalbrüchen. v. Einsiedel.

**Schreiben.** 1 St. Handübungen. Schnelleres Taktschreiben von Buchstabenfamilien und Wörtern, lateinisch und deutsch. v. Einsiedel.

### Quarta.

Klassenlehrer: Dr. Druschky.

**Religion.** 2 St. Einführung in die Heilige Schrift. Vertiefung der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Das 3. Hauptstück. v. Einsiedel.

**Deutsch.** 3 St. Lesen und Besprechung von Prosastücken und Gedichten aus dem Lesebuch. Die Gedichte des Kanons wurden gelernt. Die Satz- und Wortbildungslehre nach Lyon-Scheel, 3. Abteilung. Zeichensetzung und Rechtschreibung. 13 Aufsätze. Druschky.

**Latein.** 7 St. Hauptregeln der Syntax nach Ostermann-Müller C III. Skripta, Extemporalia und Klassenarbeiten. Gelesen wurden: Der ältere und der jüngere Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Kimon, Perikles, Alcibiades (Stück 1—61). Druschky.

**Französisch.** 5 St. Börner C I Lektion 1—28. Memorier- und Sprechübungen. 26 schriftliche Arbeiten (13 Diktate und 13 Extemporalien). Druschky.

**Geschichte.** 2 St. Deutsche Geschichte von Karl d. Gr. bis zum Augsb. Religionsfrieden. Böttger.

**Erdkunde.** 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. Einiges aus der mathematischen Geographie. Baumann.

**Naturkunde.** 2 St. Sommer: Das natürliche System der Pflanzen. Das Linnésche System. Uebungen im Pflanzenbestimmen Blütenbiologie. Ausländische Kulturpflanzen. Winter: Wechselwarme Wirbeltiere. Die Hauptvertreter der Wirbellosen. Kaiser.

**Rechnen.** 2 St. Einfache und zusammengesetzte Schlussrechnung. Prozent-, Rabatt-, Gewinn- und Verlustrechnung. Zinsrechnung. v. Einsiedel.

**Geometrie.** 2 St. Geometrische Formenlehre. Lehre von den Winkeln und Seiten im Dreieck. Kongruenzsätze. Sätze vom gleichschenkligen Dreieck und vom Viereck. Burkhardt.

### Untertertia.

Klassenlehrer: Dr. Baumann.

**Religion.** 2 St. Kurze Beschreibung Palästinas. Das Reich Gottes im A. T. Lesen und Erklärung ausgewählter Abschnitte aus dem A. T. Eingehende Besprechung und Einprägung der wichtigsten Psalmen. Das 4. und 5. Hauptstück. Walther.

**Deutsch.** 3 St. Besprechung von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch. Die im Kanon aufgeführten Gedichte wurden gelernt und deklamiert. Grammatisches und Orthographisches im Anschluss an die Rückgabe der Aufsätze. Baumann.

**Lateinisch.** 6 St. Repetition und Erweiterung der Kongruenz- und Kasuslehre. Die konjunktionale Nebensätze. Repetitionen aus der Formenlehre. Caesar, De bello Gallico I, 1—29. Die vorgeschriebenen Haus- und Klassenarbeiten. Baumann.

**Französisch.** 6 St. Börner C I Lektion 29—32; C II Lektion 33—55. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der IV; der Gebrauch von avoir und être; Konjugationsübungen; die unregelmässigen Zeitwörter. Lektüre aus dem Anhang. Im Anschluss daran Lese- und Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. Fischer.

**Geschichte.** 2 St. Von 1500 bis 1870. Böttger.

**Erdkunde.** 2 St. Die Alpen. Das deutsche Reich physikalisch und politisch. Böttger, seit Jan. Krause.

**Naturkunde.** 2 St. Sommer: Ausführliche Besprechung der Monokotylen und Kryptogamen. Uebungen im Pflanzenbestimmen. Mikroskopische Demonstrationen Winter: Rückblick auf das Tierreich. Bau und Lebenstätigkeit des menschlichen Körpers. Bis Weihnachten Kaiser, dann Krause.

**Rechnen.** 1 St. Wiederholung der Prozent- und Zinsrechnung. Diskontrechnung. Kaiser.

**Mathematik.** 4 St. Die 4 Spezies mit allgemeinen Zahlen, Brüche; reine Gleichungen mit einer Unbekannten. Die Lehrsätze über das Viereck. Die geometrischen Oerter und merkwürdige Punkte des Dreiecks, Sätze über den Kreis. Burkhardt.

### Obertertia.

Klassenlehrer: Fischer.

**Religion.** 2 St. Ein Charakterbild Jesu nach den Evangelien des Markus und Matthäus. Walther.

**Deutsch.** 3 St. Lektüre und Erklärung ausgewählter Prosastücke des Döbelner Lesebuches IV, 2; besonders berücksichtigt wurden die Sängerepiken der Freiheitskriege, Schiller und Goethe. Dichtungsarten. Einiges aus der Metrik. Dispositionsübungen. Grammatisches, Orthographisches, Stilistisches bei der Rückgabe der Aufsätze. Übungen im Gebrauch der freien Rede. Deklamieren nach dem Kanon. 9 Arbeiten. Fischer.

**Lateinisch.** 4 St. Grammatik: Ostermann-Müller § 134—184; 206—210: Infinitiv, Partizip, Gerundium und Gerundivum, Supinum, indikativische Haupt- und Nebensätze, consecutio temporum, Finalsätze. Repetition der Kasuslehre und unregelmässigen Formenlehre. Caesar, bell. Gall. III und IV. Böttger.

**Französisch.** 4 St. Börner C I Lektion 55—Schluss, dann Oberstufe Lektion 1—5. Lektüre: Die Lesestoffe der einzelnen Lektionen und Prosa im Anhang (Geographie und Geschichte Frankreichs) die gesamten Gedichte dort. Sprech- und Deklamationsübungen. Schriftliche Arbeiten nach dem Arbeitsplan. Gerbet.

**Englisch** 5 St. Deutschbein, Lektion 1—39. Lese- und Schreibübungen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Lektüre entsprechender Stücke des V. Abschnitts. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. Fischer.

**Geschichte.** 2 St. Geschichte des Orients und der Griechen bis ins 3. Jahrhundert v. Chr. Böttger.

**Erdkunde** 2 St. Die Länder Europas ausser Deutschland physisch und politisch. Baumann

**Naturkunde.** 2 St. Einleitung in die Geologie. Granit und seine Mineralien (Kalksteine). Die brennbaren Mineralien (Versteinerungen). Chemische Versuche und Erläuterungen eingeflochten. Bis Ende Oktober Hesse. Seit Dezember: Mineralogie mit besonderer Berücksichtigung der Kristallographie. Kaiser.

**Mathematik.** 5 St. Potenzen, Proportionen, Quadratwurzel, lineare Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Flächenmessung. Aehnlichkeit der Dreiecke und Anwendung derselben auf das rechtwinklige Dreieck. Petzold.

### Untersekunda.

Klassenlehrer: Dr. Gerbet.

**Religion.** 2 St. Die religiös-sittliche Entwicklung Israels unter steter Berücksichtigung der Zeitgeschichte, besonders auf Grund der prophetischen Literatur. Druschky.

**Deutsch** 3 St. Uebersicht über den allgemeinen Entwicklungsgang der deutschen Poesie (nach dem Leipziger Lesebuch und Sprache. Ilias und Odyssee im Auszug, Kleists Prinz von Homburg; Heyses Colberg (kursorisch). Hauslektüre: Körners Zriny. Im Anschlusse daran Übungen im freien Vortrage; Poetik, Metrik; Deklamationen. Stilistisches: 8 Aufsätze (Vergleiche, Betrachtungen, Inhaltsangabe). Gerbet.

**Lateinisch.** 4 St. Gelesen wurde einiges in Ovids Metamorphosen, ferner I. VII in Caesars bell. Gall. und Ciceros I. Rede gegen Katilina. Das Wichtigste über Prosodie und Metrik. Syntax im Anschluss an die Übungsstücke in Ostermann IV 1: Fragesätze, unabhängiger Konjunktiv, Imperativ. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen ins Lateinische. Berlet.

**Französisch.** 4 St. Börner C Oberstufe Lektion 6—11. Lektüre der zu diesen Lektionen gehörigen Übungsstücke, ausserdem: Daudet, Onze récits tirés des Lettres de mon Moulin et des Contes du Lundi (Reform-Ausgabe Nr 139 aus Velhagen und Klasings Sammlung). Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. Gerbet.

**Englisch.** 4 St. Deutschbein, Lektion 40—53. Wiederholungen. Lese- und Sprechübungen. Gelesen: Six Tales by modern English authors (Reformausgabe bei Renger) und Stücke aus dem Anhang zu Deutschbein. Gelernt: Gedichte aus diesem Anhang und Prosastückchen. Die vorgeschriebenen schriftlichen Arbeiten. Gerbet.

**Geschichte.** 2 St. Römische Geschichte bis zu Kaiser Augustus. Boericke.

**Erdkunde.** 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Interessen daselbst. Berlet.

**Naturkunde:** 2 St. Kristallographisches. Wichtige Sauerstoff- und Haloidsalze, Elemente, Oxyde und Sulfide. Geologisches, Versteinerungskunde und Chemisches eingeflochten. Hesse.

**Physik.** 2 St. Geschwindigkeit, Beschleunigung, Kraft, Masse, absolutes Masssystem, Wucht und Arbeit, einfache Maschinen, Hydrostatik, Statik der Gase, Einleitung in die Wärmelehre, Lösen zahlreicher einfacher Übungsaufgaben. Petzold.

**Mathematik** 5 St. Potenz- und Wurzellehre, Logarithmen, lineare Gleichungen, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Anwendungen der Aehnlichkeit. Regelmässige Vielecke, Kreismessung, algebraische Analysis, harmonische Punkte und Strahlen, Aehnlichkeitspunkte, Potenzen am Kreise, Potenzachse, Kreisbüschel, Apollonische Berührungsaufgabe. Petzold.

### Obersekunda.

Klassenlehrer: Berlet.

**Religion.** 2 St. Das apostolische Zeitalter im Anschluss an die neutestamentlichen Briefe, besonders Paulus. Kirchengeschichte bis etwa 1400. Böttger.

**Deutsch.** 3 St. Geschichte der deutschen Sprache, Einführung in die Lautlehre. Deutsche Literatur bis zum Ausgang des Mittelalters, Lektüre von Hauptwerken der ersten Blütezeit. Schillers Macbeth. Dispositionslehre. Berlet.

**Latein.** 4 St. Orat. obliqua. Wiederholung einiger Kapitel der Syntax. Mündliche Uebersetzungen aus Ostermann-Müller IV, 2. — Sallust, bell. Jugurth. Ovid Metam., Ausw. v. Siebelis I, No. 22 u. 13. — 16 schriftl. Arbeiten. Boericke.

**Französisch.** 4 St. Lektüre: Duruy: Le Siècle de Louis XIV, und Sandeau: Mademoiselle de la Seiglière. Privatim gelesen Daudet: Onze récits tirés des Lettres de mon Moulin etc. Wiederholung, Ergänzung und Erweiterung der wichtigsten Kapitel der Syntax nach Börners Oberstufe. Synonymisches und Stilistisches. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Schriftliche Arbeiten (Hausarbeiten, Klassenarbeiten, freie Aufsätze) nach Vorschrift. Fischer.

**Englisch.** 3 St. Deutschbein Lektion 54—61 (Schluss). Wiederholung des gesamten grammatischen Pensums. Lektüre: Rambles through London Streets (by Ferras, B.-A.) und Enoch Arden and lyrical poems by Tennyson. Uebungen im Sprechen und Uebersetzen (16 Haus- und Klassenarbeiten), z. T. Korrespondenz. Gerbet.

**Geschichte.** 2 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters. Berlet.

**Geographie.** 1 St. Das Erdganze und die Erde als Weltkörper. Kartenentwürfe. Berlet.

**Physik.** 3 St. Wärmelehre, die Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Burkhardt.

**Chemie.** 2 St. Allgemeine Einführung in die chemischen Vorgänge, Theorien und Hypothesen. Systematische Behandlung einiger Metalloide. Burkhardt.

**Mathematik.** 5 St. Logarithmen, komplexe Zahlen, quadratische Systeme. Ebene Trigonometrie und Goniometrie, Feldmesseraufgaben, Stereometrie bis zu den körperlichen Ecken, Affinität. Petzold.

**Darstellende Geometrie.** Rechtwinklige Projektion von Punkten und Strecken, Drehung um Axen senkrecht zur Grundrissebene und Aufrissebene, Darstellung von Würfel, Prisma, Pyramide, Methode der Umklappung, Konstruktion dreiseitiger Ecken aus drei Bestimmungsstücken, Pentagondodekaeder. Seitenriss, dazu Netzentwickelungen, Darstellung des Kreises und Drehung desselben. Petzold.

### 6. Klasse.

Klassenlehrer: Zeidler.

**Religion.** S. VI.

**Deutsch.** 7 St. Lesen und Behandlung von Prosastücken und Gedichten. Wiedererzählen. Lernen der vorgeschriebenen Gedichte. Die Wortarten und ihre Verwendung im Satze. Deklination, Konjugation, Komparation. Präposition und Konjunktion. Der einfache, zusammengesetzte und zusammengesetzte Satz. Attribut, Objekt, adverbiale Bestimmung. Das Wichtigste aus der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Aufsätze, Nachschriften, Spracharbeiten. Zeidler.

**Französisch.** 5 St. Börner C I Lektion 1—12. Lese- und Schreibübungen, mündliche und schriftliche Uebersetzungen, Hör- und Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. Fischer.

**Erdkunde.** S. VI.

**Naturkunde.** S. VI.

**Rechnen.** S. VI.

**Schreiben.** S. VI.

**5. Klasse.**

Klassenlehrer: Schröder.

**Religion.** S. V.

**Deutsch.** 5 St. Eine Anzahl prosaischer und poetischer Stücke des Lesebuchs wurde gelesen und besprochen. Die vorgeschriebenen Gedichte wurden gelernt. Wiederholung und Ergänzung der Wortlehre. Lehre vom erweiterten einfachen Satz. Rechtschreibung und Satzzeichenlehre. Aufsätze (14) und Diktate (13) abwechselnd, unterbrochen jede 5. Woche durch eine Sprecharbeit. Druschky.

**Französisch.** 6 St. Börner C I Lektion 13—30. Alle vier Wochen drei schriftliche Arbeiten. Schröder.

**Geschichte.** 2 St. Bilder aus der deutschen Geschichte bis zur Gegenwart. v. Einsiedel.

**Erdkunde.** S. V.**Naturkunde.** S. V.**Rechnen.** S. V.**Schreiben.** S. V.**4. Klasse.**

Klassenlehrer: v. Einsiedel.

**Religion.** S. IV.

**Deutsch.** 5 St. Schwierigere Uebungen aus der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Koordinierte Sätze. Einteilung der Nebensätze nach Stellung, Form und Inhalt. Wiederholung und Erweiterung der Laut- und Wortbildungslehre. Die im Kanon vorgeschriebenen Gedichte wurden gelernt und eingehend besprochen. Kurze Mitteilungen über die betreffenden Dichter. Die schriftlichen Arbeiten nach Vorschrift. Schröder.

**Französisch.** 7 St. Börner I Lektion 31 und 32; II Lektion 33—47. Alle 4 Wochen drei schriftliche Arbeiten. Schröder.

**Geschichte.** 2 St. Ueberblick über die Geschichte der Aegypter und des Orients. Geschichte der Griechen und Römer. Boericke.

**Erdkunde.** S. IV.**Naturkunde.** S. IV.

**Rechnen.** 4 St. Wiederholung und Ergänzung der Bruchrechnung. Vorteilrechnen. Sortenverwandlung. Einfache und zusammengesetzte Schlussrechnung. Kettenregel. Gesellschafts- und Mischungsrechnung. v. Einsiedel.

**Geometrie.** S. IV.

**Schreiben.** 1 St. Handübungen. Buchstabenfamilien. Flottes Taktschreiben im richtigen Schreibzeitmasse. v. Einsiedel.

**3. Klasse.**

Klassenlehrer: Dr. Schlesinger.

**Religion.** 2 St. Einführung in das Neue Testament. Das Evangelium des Matthäus und Bruchstücke aus der Apostelgeschichte und den Paulinischen Briefen gelesen. Kirchenjahr und Gottesdienstordnung. Wiederholung der drei ersten Hauptstücke. 4. und 5. Hauptstück und die dazu gehörigen Sprüche besprochen und gelernt. Schröder.

**Deutsch.** 4 St. Lesen von Prosastücken und Gedichten des Lesebuches. Deklamation der vorgeschriebenen Gedichte. Kurze Mitteilungen über die betreffenden Dichter. Besprechung der Aufsätze. Im Anschluss daran grammatische und orthographische Besprechungen. Baumann.

**Französisch.** 6 St. Börner II Lektion 49—61. Lektüre der entsprechenden Stücke des Lehrbuches. Memorier- und Sprechübungen. Wiederholung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Hausarbeit, Extemporale oder Diktat). Schlesinger.

**Englisch.** 4 St. Lektion 1—24 im Deutschbein. Lektüre der entsprechenden prosaischen und poetischen Stücke des 5. Abschnittes. Auswendiglernen kleinerer Stücke aus dem Lehrbuche. Sprech- und Schreibübungen. Von Pfingsten an alle vier Wochen drei schriftliche Arbeiten (Hausarbeit, Extemporale oder Diktat). Schlesinger.

**Geschichte.** 2 St. Deutsche Geschichte bis zum Augsburger Religionsfrieden. Schröder.

**Erdkunde.** 2 St. Das Deutsche Reich und seine Nachbarländer. Berlet bis Dezember, dann Kaiser.

**Naturkunde.** 2 St. Sommer: Ausführliche Besprechung der Monokotylen und Kryptogamen. Bestimmungsübungen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen an der Hand mikroskopischer Demonstrationen. Bestimmungsübungen. Winter: Rückblick auf das Tierreich. Bau und Leben des menschlichen Körpers. Hygiene. Kaiser.

**Rechnen.** 2 St. Wiederholung. Zinsrechnung. Prozentrechnung. Burkhardt.

**Mathematik.** 4 St. Vierecke, geometrische Oerter, Kreislehre, Flächengleichheit. Einführung in die Buchstabenrechnung. Erweiterung des Zahlbegriffes bis zu den Brüchen. Petzold.

## 2. Klasse.

Klassenlehrer: Böttger.

**Religion.** 2 St. Die religiöse Entwicklung der Israeliten und Juden nach den Schriften des Alten Testaments. Kirchengeschichte bis etwa 600. Böttger.

**Deutsch.** 4 St. Deutsche Literaturgeschichte bis Klopstock, bes. die Hohenstaufenzeit; Körners „Zriny“, Schillers „Tell“; die vorgeschriebenen Gedichte, bes. die „Glocke“, wurden gelernt. Einiges aus der Entwicklung der Sprache. Grammatisches nach Lyon. 10 Aufsätze; im Anschluss daran Theoretisches über Aufsatz und Stilistik. Übungen im freien Reden. Böttger.

**Französisch.** 4 St. Börner C, Oberstufe, Lektion 1—6. Wiederholung. Lektüre der entsprechenden Stücke des Anhangs. Memorierübungen, Sprechübungen über ausgewählte Kapitel des täglichen Verkehrs mit besonderer Berücksichtigung französischer Verhältnisse. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Hausarbeit, Extemporale oder Diktat). Schlesinger.

**Englisch.** 4 St. Deutschbein, Lektion 25—44. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage eine Reinschrift (Hausarbeit, Extemporale oder Diktat). Schlesinger.

**Geschichte.** 2 St. Von 481 bis 1714. Böttger.

**Erdkunde.** 2 St. Wiederholungen über Europa, besonders Mitteleuropa. Die fremden Erdteile. Hesse.

**Naturkunde.** 1 St. Geologische Einleitung. Granit und seine Mineralien. Urschiefer und Sedimentgesteine. Die brennbaren Mineralien. Versteinerungen. Kalksteine. Hesse.

**Physik.** 3 St. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Akustik. Kaiser.

**Chemie.** 2 St. Grundbegriffe der Chemie. Eingehende Besprechung der Nichtmetalle und ihrer wichtigsten Verbindungen. Kaiser.

**Rechnen.** 2 St. Abschluss der Zinsrechnung, Prozentrechnung, Diskont- und Zinseszinsrechnung. Effektenrechnung, Münzrechnung. Hesse.

**Mathematik.** 4 St. Quadratwurzeln, Proportionen, ganzzahlige Potenzen, reine und angewandte Gleichungen mit einer Unbekannten. Flächenvergleichung, Flächenmessung, Berechnungsaufgaben, Aehnlichkeitssätze und ihre Anwendungen. Burkhardt.

## 1. Klasse.

Klassenlehrer: Hesse.

**Religion.** 2 St. Kirchengeschichtliches von Karl d. Gr. bis zum Pietismus mit eingehender Behandlung des Reformationszeitalters. Das Wesentlichste aus der evangelischen Glaubens- und Sittenlehre. Baumann.

**Deutsch.** 4 St. Bilder aus der Literaturgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts: Klopstock (Proben aus dem Messias und seine wichtigsten Oden); Lessing (Emilia Galotti gelesen); Schiller (seine grossen kulturgeschichtlichen Gedichte — Wallenstein gelesen). Goethe (sämtliche im Lesebuch befindlichen Gedichte besprochen. Hermann und Dorothea); ausserdem Wieland, Voss, Bürger und Herder. Im Sommersemester freie Vorträge, im Wintersemester als Vorträge Inhaltsangaben fast sämtlicher Dramen von Lessing, Schiller und Goethe. Grammatische und orthographische Übungen zu gelegener Zeit. 9 Aufsätze. Walther.

**Französisch.** 4 St. Beendigung der Syntax nach Börner Oberstufe Lektion 7 bis Ende. Wiederholung. Lektüre von Sarcey, Le Siège de Paris (hrsg. von Thamhayn) Memorierübungen. Sprechübungen, hauptsächlich in Anlehnung an französische Verhältnisse. Schriftliche Übungen. Schlesinger.

**Englisch.** 4 St. Abschluss der Satzlehre nach Deutschbein Lektion 45 bis Ende. Wiederholung, Ergänzung. Synonymisches. Besprechung von Massey, In the Struggle of Life (hrsg. von Harnisch) und von Gedichten. Alle 14 Tage eine Reinschrift. Gerbet.

- Geschichte.** 2 St. Von 1640 bis zum neuen Deutschen Reich. Berlet.
- Erdkunde.** 2 St. Amerika mit vergleichenden Betrachtungen, Verkehrswege, mathematische Geographie. Weltverkehr. Hesse.
- Naturkunde.** 1 St. Kristallographisches. Wichtige Sauerstoff- und Haloidsalze. Elemente. Oxyde und Sulfide. Geologisches und Versteinerungskunde eingeflochten. Hesse.
- Physik.** 3 St. Abschluss der Mechanik. Akustik, Optik, Kalorik (Meteorologie), Elektrizität. Schriftliche Aufgaben. Hesse.
- Chemie.** 2 St. Entstehung der Salze. Stöchiometrie mit schriftlichen Aufgaben. Reaktionen. Kochsalz (Haloidsalze). Leitende Gesetze. Kohle und ihre Verbindungen. Generativofen u. s. w. Hüttenkunde. Salpeter. Kalksteine. Hesse.
- Rechnen.** 1 St. Abschluss der Effekten- und Münzrechnung. Wechselrechnung. Einiges über Warenrechnung. Hesse.
- Mathematik.** 4 St. Die Wurzel im allgemeinen. Logarithmen. Gleichungen mit einer und mit zwei Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten — Fortsetzung der Aehnlichkeitslehre. Regelmässige Vielecke. Kreisberechnung. Algebraische Lösung geometrischer Aufgaben. Stereometrie — Trigonometrie (wahlfrei). 1 St. Goniometrie. Die hauptsächlichsten Sätze des Dreiecks, Berechnung einiger praktischer Anwendungen dazu. Burkhardt.
- Linearzeichnen.** 1 St. Grund- und Aufriss, Schrägprojektion. Schattenkonstruktionen. Burkhardt.

## Zeichnen.

Zeidler.

- Sexta** 1 St. **Kl. 6** 2 St. Ball-, Ei-, Birnen- und Pflaumenform beobachtet und aus dem Gedächtnisse wiedergegeben. Schmückendes Zeichnen. Ausschneideübungen. Uebergang aus dem gedächtnismässigen Zeichnen zum streng beobachtenden. Einfache, flache Gegenstände unter genauer Beobachtung der Winkel und Massverhältnisse. Visieren. Aufsatzzeichnen.
- Quinta** 2 St. **Kl. 5** 2 St. Beobachtung und Darstellung von Richtungs- und Massverhältnissen am unverkürzten Gegenstände. Blockieren. Gebrauchsgegenstände, Blätter, Früchte. Die Spirale, Schleife. Schmückendes Zeichnen. Formen in Plastilina.
- Quarta** 2 St. **Kl. 4** 2 St. Beobachtung und Darstellung von Richtungs- und Massverhältnissen am unverkürzten Gegenstände mit zusammengesetzten Formen. Blätter, Blüten, Früchte, drehrunde Körper. Form und Wirkung der Lichter. Die Silhouette. Ueber Bildausschnitt. Versuche in freier kindlicher Verzierungskunst.
- Untertertia** 2 St. **Kl. 3** 2 St. Unterscheidung zwischen wirklicher und scheinbarer Form. Die Verkürzung des Kreises. Der Kreis als Grundelement für eine grosse Anzahl von Formen. Gedächtnismässige Darstellung von Objekten in verschiedenen Stellungen und Verkürzungen. Blüten, Früchte, Gebrauchsgegenstände mit einfacher Darstellung der Farb- und Beleuchtungserscheinungen. Struktives Zeichnen. Hans Thoma (70. Geburtstag.)
- Obertertia** 2 St. **Kl. 2** 2 St. Knospen, Blüten, Blätter. Früchte in Verkürzung. Ueberschneidung. Geradlinige Perspektive: Aufnahme im Schulhofe. Herbstblätter (Farbenübergänge). Entwicklung der Form aus der ausdrucksvollsten Bewegungslinie. Gläser (vollste Abstraktion der Form, Wirkung nur durch Lichter). Gedächtniszeichnen, schmückendes Zeichnen.
- Untersekunda** 2 St. **Kl. 1** 1 St. Perspektivische Aufnahmen im Schulhause, im Garten und am Mühlgraben. Baum- und Strauchformen. Skelett eines Säugetieres; Bewegungsstudien an Säugetieren, Vögeln und Menschen im Vergleich. Modelle aus dem Gebiete der Mechanik. Hans Thoma (70. Geburtstag.)
- Obersekunda.** Perspektivische Aufnahmen ausserhalb der Schule (Blick auf Quergasse und Hoffnung in Glauchau, Scheermühle, Bauerngehöft, Eisenbahnviadukt in Reinholdshain). Gedächtniszeichnen nach vorausgegangener Betrachtung und Besprechung der Brücke nach Jerisau. Formvergleichung: Schädel. Linoleumschnitte. Kunstgeschichte: Tizian.
- Bemerkung: In allen Klassen wurde Tizian, der Zinsgroschen, besprochen.

## Turnen.

Wolf.

**Sexta und 6. Klasse** komb. 2 St.

1. Einfache Ordnungs- und Freiübungen (auch mit Eisenstab- und Hantelbelastung). 2. Geräte: Stangen, Reck, Barren, Bock, Sprungkasten, Schaukelringe, Rundlauf, Pferd, Leitern. 3. Volkstümliche Uebungen. 4. Turnspiele: Laufspiele, Jägerball, Grenzball, Prellball.

**Quinta und 5. Klasse** komb. 2 St.

1. Verbindung einfacher Ordnungs- und Freiübungen untereinander (Reihungen, Schwenkungen. Gehen im Viereck). Hantel- und Eisenstabübungen. 2. Geräte: wie Sexta. 3. Volkstümliche Uebungen: Hoch-, Weit-, Sturmspringen. Laufen. 4. Turnspiele: wie Sexta.

**Quarta und 4. Klasse** komb. 2 St.

1. Ordnungs- und Frei-, Stab- und Hantelübungen der mittleren Stufe. 2. Geräte: wie Quinta, mit entsprechender Erschwerung und Erweiterung der Uebungen. 3. Volkstümliches Turnen. 4. Turnspiele: Deutscher Schlagballspiel ohne Einsenker. Grenzball in versch. Formen.

**Untertertia und 3. Klasse** komb. 2 St.

1. Ordnungsübungen: Reihungen mit Kreisen. Schwenkungen, auch im Marsche. Schwierigere Uebungen der Arme, Beine und des Rumpfes, auch mit Hantel- und Stabbelastung. 2. Geräte: Turnen an allen Geräten. 3. Volkstümliches Turnen. Turnspiele: wie Quarta.

**Obertertia und 2. Klasse** komb. 2 St.

1. Ordnungs- und Freiübungen der mittleren und höheren Stufe. Hantel- und Stabübungen, vorwiegend Keulenübungen. 2. Geräte: Turnen an allen Geräten. 3. Volkstümliches Turnen. 4. Turnspiele: vorwiegend Faustball.

**Obersekunda, Untersekunda 1. Klasse** komb. 2 St.

1. Ordnungs- und Frei-, Stab-, Hantel- und Keulenübungen der höheren Stufe. Geräte: Schwierigere Uebungen an allen Geräten. 3. Volkstümliches Turnen. 4. Turnspiele: Faustball und Fussball.

### Schulspiele:

Dienstag nachm. von  $\frac{1}{2}$  3— $\frac{1}{2}$  6 Uhr in 2 Abteilungen zu je  $1\frac{1}{2}$  Stunden.

## Gesang.

Wolf.

**Sexta und 6. Klasse** komb. 2 St.: Rythmische, melodische und Sprechübungen. Choräle. Einstimmige Volkslieder.

**Quinta und 5. Klasse** komb. 2 St.: wie Sexta. Tonleitern. Schwierigere Choräle. Zweistimmige Volkslieder.

**Quarta und 4. Klasse** komb. 2 St.: wie Quinta, dazu dreistimmige Volkslieder und Duette.

**Obersekunda bis Untertertia und 1. bis 3. Klasse** komb. 1 St.: Rythmische, melodische und Sprechübungen. Vorbereitung für den Chorgesang.

**Chorgesang** 1 St. für Schüler aus allen Klassen: Vierstimmige gemischte Chorgesänge. Grössere Werke: „Die Glocke“ v. Raehenecker. „Festgesang“, Chor aus „Iphigenie in Aulis“ v. Gluck. Jubelhymne v. Fr. Schubert.

## Stenographie (wahlfrei).

Wolf.

**Untertertia und 3. Klasse** komb. 2 St.: Die Verkehrsschrift.

**Obertertia und 2. Klasse** komb. 1 St.: Die Redeschrift.

## D.

**Aufnahmen und Abgänge. Uebersicht über den Schülerbestand.**

## 1.

**Verzeichnis der aufgenommenen Schüler.**

Ostern 1909 nach 6: Friedrich Sturm, Martin Reiss, Felix Fritzsche, Rudolf Mehlhorn, Hans Neumann, Georg Matescu, Friedrich Börnchen, Karl Liebe, Erich Schlegel, Erich Schlosser, Johannes Windisch, Johannes Korndörfer, Erich Härtel, Fritz Kolitz, Alfred Schmutzler, Rudolf Heilmann, Erich Ziessler, Johannes Jllgen, Alfred Kleindienst, Albin Richter, Walter Burkhardt;

nach VI: Felix Penzel, Fritz Metzner, Artur Neumann, Otto Eckardt, Herbert Grünberg, Emil Kunz, Paul Stölzel, Ernst Sonntag, Johannes Erler, Werner Ulrich, Fritz Mahla, Johannes Weber, Alfred Geyer, Willi Grimm, Rudolf Vogel, Hartmut Berlet;

nach 5: Kurt Hölzel, Friedrich Pfefferkorn;

nach 4: Herbert Winkler;

nach 3: Karl Hölzel;

nach IIIb: Martin Püschel;

nach IIIa: Kurt Rausch;

nach 2: Hans Karisch;

nach 1: Karl Karisch;

nach IIb: Robert Hilgenberg;

nach IIa: Paul Sindermann.

Im Laufe des Schuljahres wurden 9 Schüler aufgenommen; ihre Namen sind im Schülerverzeichnis kenntlich gemacht.

## 2.

**Verzeichnis der abgegangenen Schüler.**

Ausser den mit dem Reifezeugnis Entlassenen gingen Ostern 1909 noch ab: Alfred Jost (Kl. 5), Georg Krämer (Kl. 4), Hermann Wolff (Kl. 4), Otto Tittmann (Kl. IIIb). Ferner aus der 3. Kl.: Alexander Nouvortné, Werner Nouvortné, Paul Thate, Max Petzold, Georg Dittrich, Artur Sattler und Walter Klemm und aus Kl. 2: Kurt Poppe.

Im Laufe des Schuljahres sind 7 Schüler abgegangen; ihre Namen sind ebenfalls im Schülerverzeichnis kenntlich gemacht.

## 3.

**Uebersicht über den Schülerbestand.**

Klasse	Bestand bei Beginn des Schuljahrs 1909/10	Zugang	Abgang	Bestand am 10. März 1910
		während des Schuljahres		
6	21	—	1	20
5	32	1	1	32
4	29	—	1	28
3	25	—	3	22
2	17	1	1	17
1	17	—	—	17
VI	16	2	—	18
V	10	2	—	12
IV	8	—	—	8
IIIb	8	1	—	9
IIIa	6	—	—	6
IIb	5	2	—	7
IIa	12	—	—	12
	206	9	7	208



## 3.

**Schülerverzeichnis.**

\* Im Laufe des Schuljahres aufgenommen. □ Im Laufe des Schuljahres abgegangen.

**I. Realgymnasium.  
Ober-Sekunda.**

Nr.	Name	Tag und Jahr der Geburt	Wohnort des Vaters	Stand des Vaters (Stief- oder Pflegevaters)
1	Brink, Herbert	11. Sept. 1892	Glauchau	Bürgermeister
2	Brink, Paul	31. Aug. 1893	"	"
3	Doerffel, Hermann	12. Okt. 1892	"	Kaufmann
4	Dorsch, Johannes	28. Febr. 1893	"	Obertelegaphenassist.
5	Hirschmann, Paul	22. März 1893	"	Klempnermeister
6	Klemm, Karl	5. Nov. 1892	"	Rentner
7	Kroll, Johannes	14. Nov. 1891	"	Maler
8	Osswald, Herbert	13. Juni 1893	"	Schuldirektor
9	Sindermann, Paul	22. Okt. 1891	"	Gastwirt
10	Tirschmann, Paul	28. Okt. 1891	Reinholdshain	Landwirt
11	Ulrich, Fritz	3. Aug. 1892	Glauchau	Baumeister
12	Wilhelm, Otto	13. Mai 1893	Trossingen (Württ.)	Lehrer

**Unter-Sekunda.**

13	Hammer, Max	21. Juni 1893	Glauchau	Gasthofsbesitzer
14	Hilgenberg, Robert	3. Sept. 1890	Leipzig	Bankdirektor a. D.
15	Klemm, Hermann	13. Dez. 1893	Glauchau	Kaufmann
16	*Räde, Martin	10. Nov. 1892	Bautzen	Pfarrer
17	*Schale, Albrt	9. März 1893	Gnandorf	Schmiedemeister
18	Schedlich, Hermann	16. Dez. 1893	Glauchau	Kaufmann
19	Siedersleben, Rudolf	20. Juni 1894	Hamburg	"

**Ober-Tertia.**

20	Kroll, Rudolf	23. März 1895	Glauchau	Dekorationsmaler
21	Meyer, Gustav	8. Okt. 1893	"	Chemiker
22	Onneck, Otto	18. Aug. 1894	Aurich	Oberpostassistent
23	Rausch, Kurt	9. März 1893	Gersdorf, Bez. Chemnitz	Apothekenbesitzer
24	Spörel, Fritz	19. Dez. 1893	Glauchau	Handschuhfabrikant
25	Stange, Fred	14. Aug. 1894	"	Stadtbaurat †

**Unter-Tertia.**

26	Ackermann, Johannes	25. Aug. 1895	Glauchau	Spediteur
27	Brumm, Werner	6. Sept. 1895	"	Lederfabrikant
28	□ Harnisch, Werner	24. Dez. 1895	"	Fabrikant
29	Hoch, Eberhard	28. Dez. 1895	"	Deckenfabrikant
30	Laube, Friedrich	30. Juni 1896	"	Schuhmachermeister
31	Liebers, Johannes	1. Juni 1896	"	Steuerrat
32	Penzel, Arno	5. Juli 1895	"	Musterzeichner
33	Püschel, Martin	3. Okt. 1894	Wernsdorf	Pfarrer
34	Seifert, Hans	2. Aug. 1894	Zwickau	Finanz- und Baurat

## Quarta.

Nr.	Name	Tag und Jahr der Geburt	Wohnort des Vaters	Stand des Vaters (Stief- oder Pflegevaters)
35	Eibisch, Kurt	2. März 1897	Glauchau	Kaufmann
36	Haussner, Rudolf	24. Febr. 1897	=	Aktuar
37	Höber, Martin	30. April 1897	Rothenbach	Lehrer
38	Prochno, Joachim	17. Juni 1897	Glauchau	Apothekenbesitzer
39	Starke, Alfred	6. Aug. 1896	=	Kaufmann
40	Voss, Paul	6. Mai 1897	=	Prokurist
41	Walther, Johannes	27. Sept. 1896	=	Kontorist
42	Weisse, Friedrich	5. Jan. 1897	=	Fleischermeister †

## Quinta.

43	Brink, Frithjof	22. Aug. 1896	Glauchau	Bürgermeister
44	Garcke, Hans	11. April 1898	=	Buchdruckereibesitzer
45	Hoch, Fritz	14. Jan. 1898	=	Fabrikant
46	Hoyer, Ludwig	20. Juli 1897	Lichtenstein-Callenberg	Zahnkünstler u. Friseur
47	Jordan, Alfred	20. Nov. 1897	Glauchau	Schneidermeister
48	Lenk, Fritz	1. Dez. 1897	=	Musterchef
49	Mosebach, Werner	29. Dez. 1897	=	Brandversicher.-Insp.
50	Neumann, Johannes	25. Okt. 1898	=	Superintendent
51	Odebrecht, Hans	11. Mai 1899	Posen	Hauptmann
52	Püschel, Walter	16. Sept. 1896	Wernsdorf	Pfarrer
53	Schulz, Werner	11. Sept. 1898	Glauchau	Fabrikant
54	Weber, Kurt	6. Aug. 1897	=	Lehrer

## Sexta.

55	Berlet, Hartmut	5. Mai 1899	Glauchau	Direktor d. Realgym. i. E.
56	Bienert, Gotthold	4. Sept. 1898	Penig	Bürgerschuldirektor
57	Eckardt, Otto	19. Juli 1898	Glauchau	Hausmeister
58	Erler, Johannes	5. April 1899	=	Hutfabrikant
59	Geyer, Alfred	27. März 1899	Penig	Tierarzt
60	Grimm, Willi	12. März 1898	Glauchau	Zollassistent
61	Grünberg, Herbert	12. Nov. 1898	=	Oberpostassistent
62	Kunz, Emil	12. Aug. 1898	=	=
63	Mahla, Fritz	27. Febr. 1899	Remse	Fabrikleiter
64	Metzner, Fritz	12. Jan. 1900	Glauchau	Färbereidirektor
65	Neumann, Artur	26. Nov. 1898	Waldenburg-Altst.	Kaufmann
66	Penzel, Felix	19. Dez. 1898	Glauchau	Musterzeichner
67	Sonntag, Ernst	9. Aug. 1899	=	Maschinenfabrikant †
68	Stölzel, Paul	17. Okt. 1898	=	Lokomotivführer
69	Ulrich, Werner	6. Okt. 1898	=	Baumeister
70	Vogel, Bruno	11. Sept. 1898	Penig	Grundbuchführer
71	Vogel, Rudolf	10. Okt. 1898	Glauchau	Gastwirt
72	Weber, Johannes	8. März 1898	Gesau	(Pfarrer)

## II. Realschule.

## Klasse 1.

73	Adler, Kurt	23. Febr. 1893	Glauchau	Bahnschaffner
74	Besser, Rudolf	15. Mai 1894	=	Kaufmann
75	Beyer, Willi	22. Mai 1893	=	Gastwirt

Nr.	Name	Tag und Jahr der Geburt	Wohnort des Vaters	Stand des Vaters (Stief- oder Pflegevaters)
76	Fraass, Paul	17. Mai 1894	Glauchau	Kaufmann
77	Hähnert, Artur	20. Juni 1894	"	Oberleitungsaufseher
78	Haubold, Albert	12. Juli 1892	Oberlungwitz	Kaufmann
79	Jentsch, Alfred	28. März 1893	Waldenburg	Schlossermeister
80	Kahle, Paul	17. Mai 1893	Glauchau	Lokomotivführer
81	Kaiser, Johannes	24. Juli 1893	"	Fabrikarbeiter.
82	Karisch, Karl	13. Jan. 1893	Hohenstein-E.	Kassenvorsteher
83	Klauke, Max	15. Dez. 1893	Glauchau	Portier †
84	Kuhrmann, Hermann	6. Juli 1893	"	Möbelfabrikant †
85	Müller, Paul	8. Juli 1893	"	Materialwarenhändler †
86	Rüger, Arno	12. Okt. 1893	"	Kaufmann
87	Süss, Erich	27. Aug. 1892	"	Bahnassistent
88	v. Wolfersdorf, Günther	3. Mai 1894	Jerisau	Fabrikant
89	Ziegler, Georg	12. Aug. 1893	Glauchau	"

## Klasse 2.

90	Colditz, Walter	13. Dez. 1893	Lichtenstein-C.	Oberlehrer
91	Flehmg, Willi	30. Jan. 1894	Glauchau	Sparkassenbuchhalter
92	Grundmann, Kurt	12. Jan. 1895	Niederlungwitz	Bahnschaffner
93	[Günther, Hans	8. Okt. 1894	Glauchau	Lokomotivführer
94	Heidel, Artur	24. Jan. 1894	"	Schuhmachermeister
95	Henschel, Willi	9. Okt. 1894	"	Schutzmann
96	Hertsch, Richard	19. April 1895	"	Schneider
97	Hörmann-Gutenberg, Rudolf	2. April 1894	"	Ratsassessor †
98	Kasten, Hermann	2. Juli 1894	"	Buchbinder
99	Karisch, Hans	6. Mai 1894	Hohenstein-E.	Kassenvorstand
100	Kulitzscher, Georg	20. Febr. 1894	Lichtenstein-C.	Braumeister
101	Lorenz, Otto	5. Nov. 1893	Glauchau	Bahnschaffner
102	Misselwitz, Erich	30. Sept. 1894	"	Sattler
103	Petzold, Hellmut	22. Sept. 1894	St. Egidien	Restaurateur
104	Profe, Erich	11. Mai 1895	Glauchau	Obertelegaphenassist.
105	Richter, Kurt	9. Sept. 1894	"	Klempnermeister
106	Stützner, Fritz	8. Aug. 1893	Hohenstein-E.	Lederhändler
107	*Wagner, Kurt	21. Nov. 1892	Glauchau	Tuchseherer

## Klasse 3.

108	Blechschmidt, Alfred	7. Aug. 1895	Glauchau	Amtsgerichtssekretär
109	Bretschneider, Friedrich	25. April 1896	"	Appreteur
110	Dietz, Max	3. Juli 1894	"	Vorrichter
111	Feldmann, Paul	3. Dez. 1895	"	Kaufmann
112	Flehmg, Gerhard	10. Dez. 1895	"	Lehrer
113	Haase, Erich	14. Febr. 1896	"	Kaufmann
114	Hähnert, Willi	27. Sept. 1895	"	Oberleitungsaufseher
115	Heinrich, Max	2. Aug. 1894	"	Kutscher
116	Hochmann, Karl	7. April 1896	"	Schneidermeister
117	Hölzel, Kurt	14. Aug. 1895	"	Fabrikant
118	Jllgen, Fritz	28. Sept. 1894	Bräunsdorf	"
119	Klemm, Artur	8. Juni 1895	Glauchau	Kaufmann
120	Kreher, Kurt	20. Febr. 1895	Hohenstein-E.	Bäckerobermeister
121	Löscher, Walter	20. Juli 1893	Glauchau	Rohproduktenhändler

Nr.	Name	Tag und Jahr der Geburt	Wohnort des Vaters	Stand des Vaters (Stief- oder Pflegevaters)
122	Mildner, Alfred	18. Nov. 1895	Glauchau	Uhrmacher
123	[[Müller, Walter	3. Juli 1892	Lichtenstein-C.	Stationsschaffner
124	Pfeifer, Alfred	3. Okt. 1895	Glauchau	Schutzmann
125	[[Reiss, Willi	12. Juli 1893	Hohenstein-E.	Kaufmann
126	Schmidt, Gerhard	30. Mai 1894	Jerisau	=
127	Schubert, Richard	4. Nov. 1894	Glauchau	Werkführer
128	Schwabe, Walter	1. März 1896	=	Sattler
129	Uhlmann, Willi	14. April 1896	Remse	Gartengutsbesitzer
130	Vogel, Willi	1. Febr. 1895	Glauchau	Lokomotivführer
131	[[Weisspflug, Rudolf	12. Okt. 1894	Hohenstein-E.	Musterzeichner
132	Zahn, Kurt	21. März 1896	Glauchau	Handelsmann

## Klasse 4.

133	Böttcher, Willi	13. Aug. 1896	Glauchau	Webermeister
134	Eisenreich, Fritz	19. Febr. 1897	=	Lokomotivführer
135	Franz, Johannes	28. Okt. 1896	=	Kontorist
136	Freyer, Herbert	27. Aug. 1896	=	Revisionsaufseher
137	Gottschalk, Kurt	24. Mai 1897	=	Kontorist
138	Grimm, Kurt	21. März 1895	=	Zollassistent
139	Guse, Walter	21. Sept. 1896	=	Schneidermeister
140	Knöfler, Edwin	23. Okt. 1894	=	Gastwirt
141	Lange, Fernand	27. April 1895	=	Fabrikant
142	Meyer, Hermann	9. Juli 1895	=	Färbereibesitzer
143	Mittelbach, Erich	10. Sept. 1896	=	Sekretär †
144	Müller, Fritz	21. Dez. 1896	=	Zeichenlehrer
145	Neuhaus, Richard	13. Nov. 1896	Oberschindmaas	Weichenwärter
146	Nitzschke, Walter	25. März 1896	Glauchau	Kupferschmiedemeister
147	Oeser, Alfred	28. Jan. 1897	Dresden	Bankier †
148	Rautenstrauch, Fritz	7. April 1897	Glauchau	Bildhauer
149	Reinhardt, Edmund	14. Aug. 1896	=	Lithograph
150	[[Schwarzenberg, Kurt	1. April 1897	=	Böttchermeister
151	Senff, Walter	18. Jan. 1897	=	Kaufmann
152	Sonntag, Alfred	28. Sept. 1896	=	=
153	Strunz, Otto	12. Jan. 1895	=	Oberpostassistent
154	Tauber, Walter	21. Okt. 1896	St. Egidien	Bahnmeister
155	Völkel, Walter	1. März 1897	Glauchau	Materialist
156	Wagner, Georg	18. April 1896	=	Kaufmann
157	Walzer, Erich	9. Jan. 1897	=	(Kontorist)
158	Weissbach, William	5. Juni 1897	=	Hutfabrikant
159	Winkler, Herbert	4. Mai 1895	Hohenstein-E.	Fabrikant
160	Wolf, Leopold	23. Nov. 1896	Niederlungwitz	Färbereibesitzer
161	Ziegler, Rudolf	3. Dez. 1896	Glauchau	Kaufmann

## Klasse 5.

162	Berthold, Hans	4. Sept. 1897	Neumarkersdorf b. Penig	Lokomotivführer
163	Blob, Alfred	16. Aug. 1898	Glauchau	Schneidermeister
164	Böhme, Kurt	7. Mai 1898	=	Lokomotivführer
165	Engelmann, Rudolf	18. Nov. 1897	Niederschindmaas	Mühlenbesitzer
166	Franke, Herbert	3. Okt. 1897	Glauchau	Kaufmann
167	Geitner, Hermann	7. Juni 1898	=	=
168	Geitner, Otto	8. Aug. 1897	=	=

Nr.	Name	Tag und Jahr der Geburt	Wohnort des Vaters	Stand des Vaters (Stief- oder Pflegevaters)
169	Glass, Karl	12. Juni 1898	Glauchau	Kaufmann
170	Gräfe, Hans	10. Mai 1898	"	Oberpostschaffner
171	Greif, Konrad	28. Jan. 1898	"	Kaufmann
172	Hauschild, Alexander	13. Juli 1897	"	Konditor †
173	Hölzel, Kurt	27. Aug. 1896	"	Fabrikant
174	Höselbarth, Georg	12. Febr. 1898	"	Modelltischler
175	Jakob, Hans	19. Okt. 1897	"	Kaufmann
176	Junge, Walter	2. Dez. 1897	"	"
177	Kätzel, Julius	8. Sept. 1897	Remse	Gemeindevorstand
178	Lehmann, Horst	7. Sept. 1897	Glauchau	Metallwarenfabrikant
179	Ludwig, Johannes	26. Aug. 1897	"	Lehrer
180	Otto, Johannes	28. Dez. 1897	Niederschindmaas	Gutsbesitzer
181	Pfefferkorn, Friedrich	19. Aug. 1897	Remse	Gendarm
182	Reichel, Hans	29. Nov. 1897	Glauchau	Prokurist
183	Reimann, Theobald	29. Juli 1897	St. Egidien	Portier
184	Richter, Kurt	12. April 1898	Glauchau	Schutzmann
185	Schlesinger, Karl	11. Juni 1898	Wolkenburg	Prokurist
186	Schwarzenberg, Karl	29. Okt. 1897	Glauchau	Kaufmann
187	*[Sichting, Max	12. Juli 1895	Plauen i. V.	"
188	Sieber, Walter	26. Juli 1896	Glauchau	Lokomotivführer
189	Sonntag, Georg	5. Juni 1898	"	Kaufmann
190	Specht, Alfred	14. Mai 1898	"	Musterzeichner
191	Stötzner, Horst	24. Dez. 1897	"	Glasermeister
192	Windisch, Friedrich	10. Febr. 1898	"	Kaufmann †
193	Windisch, Richard	18. Juli 1897	"	"
194	Zwenger, Fritz	24. März 1897	"	"

## Klasse 6.

195	Börnchen, Fritz	30. Nov. 1898	Glauchau	Schuhmacher
196	Burckhardt, Walter	5. Aug. 1898	"	Kaufmann
197	Fritzsche, Felix	6. Aug. 1898	Reinholdshain	Weichensteller
198	Härtel, Erich	4. Jan. 1897	Glauchau	Steueraufseher
199	Heilmann, Rudolf	24. Okt. 1897	Markersdorf b. Penig	Gastwirt
200	Jllgen, Johannes	16. April 1898	Bräunsdorf b. Limbach	Strumpffabrikant
201	Kleindienst, Alfred	29. Nov. 1898	Glauchau	Schneidermeister
202	Kolitz, Fritz	16. Febr. 1899	Kaufungen b. Wolkenburg	Mühlenbesitzer
203	Korndörfer, Johannes	10. Juli 1898	Glauchau	Kaufmann
204	Liebe, Karl	24. Nov. 1896	Niederwinkel b. Waldenbg.	Strumpffaktor
205	Matescu, Georg	1. April 1899	Glauchau	Oberingenieur
206	Mehlhorn, Rudolf	13. Sept. 1898	"	Malermmeister
207	Neumann, Hans	29. Juli 1898	"	Reisender
208	Reiss, Martin	27. Sept. 1898	Hohenstein-E.	Kaufmann
209	Richter, Albin	27. Aug. 1897	Glauchau	Gastwirt
210	Schlegel, Erich	18. Sept. 1898	"	Garnhändler
211	Schlosser, Erich	13. Febr. 1899	"	Gastwirt
212	Schmutzler, Alfred	31. März 1898	"	Hausmann
213	Sturm, Fritz	11. Febr. 1899	"	Agent
214	Windisch, Hans	23. März 1899	"	Maler †
215	[Ziessler, Erich	13. Febr. 1899	"	Kaufmann









c) **Grebnerstiftung.** Stammbestand: 90000 M. Von den Zinsen sind 20—25 volle Freistellen für befähigte Knaben von Eltern der sogenannten bessern Stände, die in ihren Vermögensverhältnissen zurückgekommen sind, Söhnen von Witwen und Söhnen von armen Glauchauer Bürgern und Einwohnern nach Massgabe des Regulativs über die Vergebung von Freistellen bei hiesiger Realschule dergestalt zu begründen, dass das volle Schulgeld zur Realschulkasse zu bezahlen ist. Weiter soll ein alljährlich auf Vorschlag der Realschulkommission vom Stadtrate zu bestimmender Teil der Zinsen zur Beschaffung von Lehrmitteln für die mit Grebnerschen Freistellen bedachten Knaben verwendet und an die Lehrmittelstiftung abgeliefert werden.

d) **Hammerstiftung.** Stammbestand: 1000 M. Die Zinsen sollen in der üblichen Weise zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Realschüler verwendet und dabei auch auswärtige Schüler im Bedürfnisfalle mit berücksichtigt werden.

e) **Haussmannstiftung.** Stammbestand: 5703,23 M. Die Zinsen sind zu Freistellen — halben oder ganzen — bei der Realschule zu verwenden.

f) **Hörnersches Stipendium.** Stammbestand: 6000 M. Die Zinsen sollen dazu verwendet werden, bedürftigen und würdigen Söhnen unbemittelter, aber achtbarer Eltern durch Bezahlung des Schulgeldes den Besuch der Realschule zu ermöglichen.

g) **Illgenstiftung.** Stammbestand: 3000 M. Die eine Hälfte der Zinsen soll zum Ankauf von Prämien benutzt werden, die andere zur Bezahlung von Schulgeld für geeignete Schüler.

h) **Jubiläumstiftung ehemaliger Realschüler.** Stammbestand z. Z. 5340,50 M. Die Zinsen sollen zu Erholungszwecken und dergl. für die jeweiligen Schüler verwendet werden.

i) **Lehrmittelstiftung.** Stammbestand: 1157,26 M. Von den Zinsen sollen für unbemittelte Realschüler die Lehrmittel beschafft werden.

k) **Prämienstiftung für Progymnasiasten.** Stammbestand: 369 M. Die Zinsen sind zu Prämien für Progymnasiasten, bez. Gymnasiasten zu verwenden.

l) **Realschülerfahrten-Stiftung.** Stammbestand: 1072 M. Die Zinsen sind zur Beihilfe für weniger bemittelte Schüler bei den Ausflügen der Realschule bestimmt.

m) **Realschuljubiläumstiftung.** Stammbestand: 5000 M. Die Zinsen sind zu Beihilfen an Studierende zu verwenden, welche die Realschule oder das Realgymnasium mit dem Reifezeugnis verlassen haben.

n) **Realschul-Jubelfeier-Stiftung.** Stammbestand: 1000 M. Die Zinsen sind zur Gewährung von Bücherehregaben oder Lehrmitteln an Schüler oder als Beihilfen zu Ferienwanderungen für solche zu verwenden.



## Ordnung der mündlichen Osterprüfung.

### Donnerstag, den 17. März:

Vormittags 8—9 Uhr	V und 5	Religion . . . .	Baumann.
		Geographie . . . .	v. Einsiedel.
„ 9—10 „	VI und 6	Naturbeschreibung .	Zeidler.
	VI	Geschichte . . . .	Walther.
„ 10—11 „	IV und 4	Mathematik . . . .	Burkhardt.
	IV	Latein . . . . .	Druschky.
„ 11—12 „	3	Englisch . . . . .	Schlesinger.
	IIIb	Französisch . . . .	Fischer.

Nachmittags von  $\frac{1}{2}4$ —5 Uhr **Turnen** verschiedener Abteilungen in der Turnhalle des Turnerbundes, Turnerstrasse. Wolf.

### Freitag, den 18. März:

Vormittags 8—9 Uhr	2	Naturkunde . . . .	Hesse.
		Geschichte . . . .	Böttger.
„ 9—10 „	IIIa	Französisch . . . .	Gerbet.
		Mathematik . . . .	Petzold.

Die **Zeichnungen**, sowie **einige Materialarbeiten** der Schüler liegen vom 16. ab im Zeichensaal und in dem angrenzenden Klassenzimmer aus.

### Nach Ostern.

**Montag, den 4. April, vorm. 8 Uhr: Beginn der Aufnahmeprüfung.**

**Dienstag, den 5. April, vorm. 7 Uhr: Beginn des Unterrichts.**

**Sprechstunde des Direktors:** Werktäglich von  $\frac{1}{2}12$ — $\frac{1}{2}1$  Uhr.

**Bemerkung:** Da das Erziehungswerk nur gedeihen kann, wenn Schule und Elternhaus in gegenseitigem Einverständnis und in gegenseitigem Vertrauen handeln, so liegt es in **beider** Interesse, wenn in allen Fällen des Zweifels eine Aussprache herbeigeführt wird. Der Direktor ist deshalb während seiner Sprechstunde jederzeit gern zu Unterredungen mit den Eltern oder deren Stellvertretern, sowie zur Erteilung von Rat und Auskunft bereit, desgleichen die Lehrer **ausserhalb der Unterrichtszeit**, also z. B. auch während der Pausen. Handelt es sich um eine eingehendere Auskunft über die Leistungen eines Schülers, so ist es sehr zu empfehlen, den Besuch 1—2 Tage vorher anzukündigen, da jene sonst nicht gegeben werden kann.